

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1924/25 der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1925)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

über das

Vereinsjahr 1924/25 der Naturforschenden Gesellschaft in Bern.

Unsere Gesellschaft hat im vergangenen Jahre in 15 Sitzungen ihre Geschäfte und wissenschaftlichen Verhandlungen erledigt. Drei dieser Sitzungen wurden mit andern wissenschaftlichen Gesellschaften gemeinsam abgehalten, nämlich mit der Biochemischen Vereinigung, dem Medizinischen Bezirksverein, der Berner Chemischen Gesellschaft und der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Thun. Diese gemeinsamen Sitzungen sind uns immer wieder willkommene Anlässe, mit andern wissenschaftlichen Vereinen freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten. In der Regel war es der Hörsaal des Zoologischen Institutes, der uns beherbergte, doch waren wir je einmal auch im Anorganisch-chemischen Institut und im Universitätsgebäude selber. Es ist uns eine angenehme Pflicht, den betreffenden Institutsvorstehern und der Universitätsverwaltung den besten Dank der Gesellschaft auszusprechen.

Anlässlich unserer auswärtigen Sitzung in Signau am 22. Juni 1924 nahmen wir Anlass, unter der Führung von Herrn Direktor Kuhn und Herrn Ingenieur Gubelmann, beide von den stadtbernischen Gas- und Wasserwerken, die Wasserfassungsanlagen in der Aeschau und die Messbrunnstube in Emmenmatt zu besuchen. Wir wurden daselbst nicht nur in vortrefflicher Weise über die stadtbernische Wasserversorgung orientiert, sondern auch in freundlicher Weise durch die Direktion der Gas- und Wasserwerke bewirtet. Diese Sitzung war gemeinschaftlich mit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun veranstaltet worden.

Die Zahl der abgehaltenen Vorträge betrug 14, die der kleineren Mitteilungen und Demonstrationen 10. Diese Darbietungen behandelten Themata aus der Zoologie 3, Botanik 4, Geologie 8, der Allgemeinen Biologie 2, Physiologie und Pathologie 2, Palaeontologie 2, Praehistorie 1, Chemie 2, Physik, Astronomie und Ingenieurwissenschaften je 1. Allen denen, die ihr Wissen der Gesellschaft zur Verfügung gestellt haben, sei hiermit der wärmste Dank ausgesprochen.

Die Sitzungen waren jeweilen recht gut besucht, durchschnittlich von 67 (50) Mitgliedern und Gästen, im Maximum von 145 (100), im Minimum von 25 (12).

Die «Mitteilungen aus dem Jahre 1924» lassen sich bezüglich Umfang (LXII + 156 Seiten) und Ausstattung den früheren Jahrgängen wohl an die Seite stellen, haben aber ausserdem noch die löbliche Eigenschaft, unsere Kasse nicht übermässig in Anspruch zu nehmen.

Im Mitgliederbestand sind folgende Aenderungen zu verzeichnen: Eintritte erfolgten 8, Austritte und Streichungen 3. Durch den Tod verloren wir leider 2 Mitglieder, die Herren Dr. Max Steiger P.-D. und Oberst Leonz Held. Einen relativ bedeutenden Zuwachs erhielt die Zahl unserer Ehrenmitglieder durch die Ernennung der folgenden Herren: Prof. Dr. Schaffer, alt Rektor Prof. Kobi, Direktor Bütikofer, Oberst v. Tscharner, Apotheker Dr. Engelmann und Prof. Sahli. Diese Ehrung sollte u. a. diesmal auch jenen unserer Mitglieder zuteil werden, denen die Gesellschaft ihrer wissenschaftlichen Verdienste wegen und für ihre hingebende Treue zu grösstem Danke verpflichtet ist. Im fernern wurde Herr Obergeringenieur Lütschg, nunmehr in Zürich, zum korrespondierenden Mitglied ernannt. Damit erreicht die Zahl unserer ordentlichen Mitglieder 243, der lebenslänglichen 7, der Ehrenmitglieder 12, der korrespondierenden 6 und der korporativen 2, zusammen also 272.

Im Vorstande sind während des Berichtsjahres zwei Aenderungen vorgekommen: einmal sah sich leider Herr Dr. E. Truninger genötigt, als Vizepräsident im Herbste zurückzutreten, worauf die Versammlung Herrn Dr. A. Schmid an seine Stelle wählte; dann hat im Monat März der hisherige Sekretär, Herr Dr. Hans Thalman uns verlassen, um als Geologe in Mexiko ein neues Feld seiner Tätigkeit zu suchen. Als Nachfolger wurde in der heutigen Sitzung gewählt Herr Dr. W. Rieder.

Wir möchten nicht unerwähnt lassen, dass unserm Hilfsfonds für die Herausgabe der «Mitteilungen» von ungenannt sein wollender Seite die schöne Gabe von Fr. 500.— zugegangen ist. Dem hochherzigen Geber sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen, dem wir den Wunsch beifügen, dass noch recht viele durch dieses Beispiel angeregt und zu ähnlichem Vorgehen veranlasst werden mögen; dann wird die Sorge um die Herausgabe unserer «Mitteilungen» nicht mehr ein ständiges Traktandum unserer Vorstandssitzungen sein.

Ich will meinen Bericht nicht schliessen, ohne meinen Mitarbeitern im Vorstande noch den besonderen Dank auszusprechen für ihre unentwegte Hilfe und wirksame Unterstützung.

Möge unsere Gesellschaft sich auch weiterhin allseitiger Sympathie und tatkräftiger Unterstützung besonders ihrer Mitglieder erfreuen.

Bern, den 2. Mai 1925.

Der Präsident:
Prof. W. Rytz.